



## "Die Schule kann mich mal!"

### Umgang mit schulmüden und schulverweigernden Kindern und Jugendlichen

<b>Seminar-Nr.:</b> 24-22M-002	<b>Dozentin:</b> Dipl. Psych. Heidrun Wendel, Psychotherapeutin und anerkannte Lehrtherapeutin für geschlechtssensible Gestalttherapie	<b>Kosten:</b> 335,00 €
<b>Termine:</b> 25.11.2024 bis 26.11.2024; jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr	<b>Methoden:</b> Impulsreferat, kreative Methoden/ Aktionspädagogik, gestaltpädagogische/ gestaltberaterische Übungen, Projektvorstellung/ -entwicklung, Filmangebote (u.a. TV-/Lehrfilm des Höferhofer Instituts in Kooperation mit nrwision „Null Bock“ von Jugendlichen für Jugendliche / junge Erwachsene)	<b>Kontakt:</b> Ina Paul 0361 511 509-17 ina.paul@awobildungswerk.de
<b>Seminarort:</b> AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH, Am Johannestor 23, 99084 Erfurt		
<b>Zielgruppe:</b> pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Interessierte		

Die Arbeit mit schulmüden und schulverweigernden Jugendlichen stellt eine besondere Herausforderung im Alltag der Fachkräfte in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe und Schule dar.

Was hilft gegen Unlust, Resignation, Bildungsängste, Perspektivlosigkeit und niedrige Frustrationstoleranz? Wo ansetzen, wenn scheinbar nichts mehr geht?

Die zur Verfügung stehende Hilfe und Unterstützungsinstrumente für weibliche\* und männliche\* Jugendliche sowie junge Erwachsene in der Jugendhilfe und Schule können nur gelingen und erfolgreich sein, wenn Jugendliche und junge Erwachsene aktiv und motiviert mitarbeiten.

Die Arbeit mit unmotivierten Menschen gehört aber zum Alltag der Fachkräfte in der Jugend- und Erwachsenenhilfe und/oder Schule. Jeder kennt sie: Offene Arbeitsverweigerung, Kranksein, zu spät oder gar nicht erscheinen, vergessen, Langeweile, immer dagegen sein, Überanpassung, widersprüchliches Verhalten, bis hin zum Abbruch der schulischen/beruflichen Maßnahme.

Die niedrige Frustrationstoleranz bei einigen Mädchen\*/ Jungen\* und Erwachsenen erschwert die Arbeit zusätzlich. Private und berufliche Misserfolge und Einschnitte (Trennung, Gewalterleben, Krankheit, Tod, Geldsorgen etc.) erfordern professionelle Unterstützung.

#### Seminarinhalte:

- Wahrnehmen von Müdigkeit, Unlust, Ängsten, Selektion, Stress und Widerständen ...
- Motive/ Ursachen von Schulmüdigkeit und Schulverweigerung sowie deren Folgen
- unangebrachte und kontraproduktive „Lösungen“ (z.B. Vorwürfe, Zwang, Druck, etc.)
- dialogisch-berührende Interventionen© und Verstehen
- Erfolgreiche Veränderungen bei den Kindern und Jugendlichen, bei sich selbst und gesamtgesellschaftlich (z.B. Beruhigung, Beziehung und Kontakt, Raum und Zeit für Entwicklung, etc.)
- Kooperation, Netzwerkarbeit und Frühwarnsystem sowie präventive Schutzfaktoren
- Fallarbeit/ Supervision
- Peer-Involvement-Projekt (u.a. TV- und Lehrfilm zum Thema „Null Bock und Schulverweigerung“ des Höferhofer Instituts (<http://www.hoefhofer-institut.de/>) in Kooperation mit nrwision), -entwicklung und -durchführung
- Medien- und Literaturhinweise